

BücherMeer

Die Mitgliederzeitung des Fördervereins Bücher & mehr

Bibliothek für Couchpotatoes: Ein Selbstversuch

Weihnachtsfeiertage können lang werden, irgendwann ist man der Plätzchen und Kaffeerunden mit Verwandten überdrüssig. Vielleicht wäre ein Bibliotheksbesuch nett?

Schade, an den Feiertagen hat natürlich auch meine Bibliothek geschlossen. Aber war mir nicht bei meinem letzten Besuch ein Plakat aufgefallen, das mir einen Bibliotheksbesuch per Mausclick anbot? Gut, versuchen wir's.

Heranzukommen ist unproblematisch. Über die Homepage der Stadtbibliothek wird mir der Weg in die „Virtuelle Bibliothek“ gewiesen.

Die Startseite derselben präsentiert sich dann recht übersichtlich, die fünf erhältlichen Medienarten springen bunt ins Auge: eBooks, ePaper, eAudio, eMusic, e-Video.

Was nehme ich? eBooks - nein, keine Lust, am Computer zu lesen. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Angebots offensichtlich auf Sachliteratur und Ratgebern. Ich würde mich aber gerade lieber unterhalten lassen.

eAudio, könnte ich hier ein nettes Hörbuch finden? Sieht so aus, das Unterhaltungsangebot ist schon deutlich höher. 60 Krimis und Thriller sind im Programm, sauber (und ein bisschen bemüht) eingeteilt in die Kategorien „Detektive“, „Kriminalkomödie“, „Kriminalromane“, „Psycho-Thriller“ und „Thriller“. Bei den Thrillern wird mir „Das Geheimnis der Puppe“ von Petra Hammesfahr angezeigt. Nicht uninteressant, die Beschreibung verspricht 310 Minuten spannende Unterhaltung.

Leider kann ich nicht ausprobieren, ob die elektronische Ausleihe wirklich klappt. Mein Wunschtitel ist bereits entliehen, ab 31.12. kann ich ihn erst wieder bekommen.

Aha, diese Dinge sind also nicht immer und unbegrenzt verfügbar. Eigentlich logisch, die Verlage würden sich damit ja ordentlich ins eigene Fleisch schneiden. Zumindest weiß ich aber, was ich vorbestelle: Eine lesbare Inhaltsangabe und

eine Pressestimme lassen erahnen, dass sich das Warten lohnen könnte. Die „Nutzerbewertung“ gibt noch nichts her, wollte wohl noch niemand mitspielen.

Gut, dann eben etwas anderes zum Ausprobieren – bisschen Musik.

Nächster aha-Effekt: zu haben sind nur Titel, die mit Blues, Folk, Jazz, World, Classical überschrieben sind – mit deutlichem Schwerpunkt auf Classical.

Ich suche mir aus der Kategorie World/Jazz eine CD mit kubanischem Jazz aus,



Bücher & mehr wird auch 2008 historisch-literarische Radltouren anbieten: Zum Promenadeplatz werden wir am 11. Oktober „Auf den Spuren von Kurt Eisner“ kommen. Siehe unsere Veranstaltungsvorschau auf Seiten 3 und 4

die sich tatsächlich problemlos und schnell auf meinem heimischen PC abspielen lässt. Erstaunlich, hatte ich mir schwieriger vorgestellt!

Ich kann die CD nun 2 Wochen lang nutzen, danach verschwindet sie von selbst wieder von meinem PC. Wie günstig für mich, ich komme nicht in Gefahr, Versäumnisgebühren bezahlen zu müssen!

Ich schaue mir das Angebot noch etwas näher an. Gut aufbereitet, leicht zu finden – nur leider noch ein bisschen schmal. Eher zum Stöbern als zum gezielten Suchen geeignet.

Mein Fazit: ein ausbaufähiges Angebot, das zumindest bisher noch nicht so bekannt ist, dass man nicht spontan ganz interessante Dinge bekommen könnte.

Allerdings muss ich zugeben, dass ich mir auch solche Medien lieber direkt aus meiner Stadtbibliothek hole. Nicht nur Bücher suche ich mir lieber aus gut gefüllten Regalen aus, auch bei anderen Medien schätze ich die sinnliche Erfahrung, sie in die Hand nehmen und aus einem großen Angebot direkt vor mir aussuchen zu können – ohne Maus und scrollbar.

Aber zum Glück ersetzt diese „Virtuelle“ nicht meine Stadtbibliothek!

Und zum Schluss stoße ich doch auf eine Sache, die ich wirklich großartig finde: Den aktuellen „Spiegel“ gibt es als PDF-Download, offensichtlich in jeweils 5 Exemplaren. Für einen Tag kann man ihn sich auf den PC laden lassen, das reicht mir, um die für mich interessanten Artikel zu lesen. Durch die kurze Leihfrist komme ich schnell heran – schon morgen werde ich die aktuelle Ausgabe lesen können.

Feine Sache. Vielleicht sollte ich das doch besser für mich behalten?

Herbert Müller

Die Billiglüge

Franz Kotteder las aus seinem Buch und sprach zusammen mit Hanna Ermann von TAGWERK unter Moderation von Ulrich Chaussy mit über hundert Besuchern über unser Einkaufs- und Konsumverhalten.

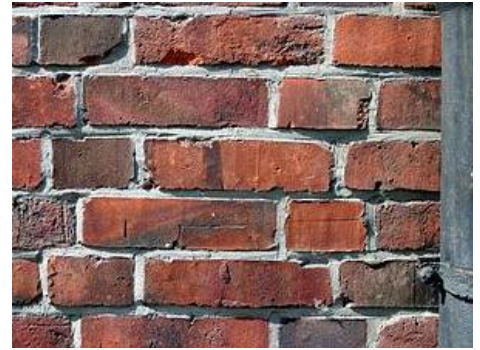
Wissen wir eigentlich wirklich, was wir tun, wenn wir einkaufen? Welchen Preis zahlen wir und unsere Gesellschaft, wenn wir vor allem den Geiz geil finden? Gelegentlich verdrücken wir ein paar Krokodilstränen, wenn wieder mal ein Einzelhändler oder Tante-Emma-Laden um die Ecke schließen muss. Franz Kotteder öff-



nete uns die Augen, was wir anrichten, wenn wir immer nur die günstigsten Preise suchen. Wo und wie die Waren produziert werden müssen, unter welchen Bedingungen die Erzeuger und die Verkäufer arbeiten müssen, damit wir diesen Lebensstandard so "billig" bekommen können. Solide recherchiert beschrieb er die Hintergründe des angeblich billigsten Einkaufsvergnügens und zeigte uns, was mit unserer Umwelt und mit unseren Arbeitsplätzen geschieht, und wer wirklich daran verdient, wenn wir "sparen". Gegensätzlich zur "geiz-ist-geil"-Mentalität erfreuen sich allerdings Bio-Produkte wachsender Beliebtheit und die Branche expandiert erfreulicherweise kräftig. Um auf diesen Zug aufzuspringen und das eigene Image zu verbessern, versuchen die Discounter zunehmend, ins Geschäft mit den Bio-Artikeln einzusteigen.

So gab kürzlich die bundesweite Bio-Supermarkt-Kette BASIC bekannt, dass der Besitzer der Discounterkette LIDL 23% der Aktien von BASIC erworben habe. Und LIDL wollte in Bälde auch noch mehr Anteile an BASIC übernehmen. Daraufhin wandten sich jedoch viele Kunden und viele Erzeuger und Lieferanten biologischer Lebensmittel von BASIC ab, darunter die im oberbayerischen Dörfern beheimatete Genossenschaft TAGWERK. Hanna Ermann

von TAGWERK gab Auskunft über die Gründe und Hintergründe dieser Entwicklung. Unter der Leitung von Hr. Chaussy entwickelte sich ein interessantes Gespräch und viele Fragen aus dem Publikum konnten beantwortet und auch Anregungen aufgegriffen werden. Wir bedanken uns herzlichst bei Fr. Hanna Ermann, Hr. Franz Kotteder und Hr. Ulrich Chaussy für diesen überaus informativen und unterhaltsamen Abend. Besonderer Dank auch an die Stadtbibliothek Neuperlach für ihre Gastfreundschaft und die große Unterstützung.



Stadtbibliothek Moosach

Die Stadtbibliothek Moosach feierte am 28.11.2007 ihre Wiedereröffnung nach Umbau, Renovierung und Einführung der Selbstverbuchung mit einem Tag der offenen Tür. **Bücher&mehr** war mit einem Infostand dabei und überreichte als Spende des Vereins einen Scheck über 1000,- Euro. Mit diesem Geld kann die Jugendecke, die sich derzeit noch etwas schmucklos präsentiert, zu einem gemütlichen Blickfang gestaltet werden. Der selbe Künstler, der auch die Kinderecke so wunderbar illustriert hat, wird sich demnächst der Jugendecke widmen. Die Fotos zeigen deutlich, wie **Bücher&mehr** mit Ihren Mitgliedsbeiträgen zur Verschönerung der Stadteilbibliotheken beitragen kann.



Wahlprüfsteine

Am 2. März 2008 sind Kommunalwahlen in München. **Bücher&mehr** hat daher im Dezember 2007 Briefe an die Oberbürgermeisterkandidaten der im Stadtrat vertretenen Parteien gesandt. Wir wollen auch aufgrund der Erfahrung von 2003 wissen, in welcher Priorität sie sich für die Erhaltung und Entwicklung der Stadtbibliothek einsetzen - besonders im Fall eines erneuten Engpasses der Stadtfinanzen.

Wir haben dabei gefragt:

1. Zentralbibliothek am Gasteig, Juristische Bibliothek, Monacensia und 24 Stadteilbibliotheken bilden gegenwärtig die Münchner Stadtbibliothek. Die Umwandlung von sechs Stadteilbibliotheken, in die nach Fertigstellung der geplanten, bzw. im Bau befindlichen drei Mittelpunktsbibliotheken umgezogen wird, ist beschlossen.

Stehen Sie für die Erhaltung dieses Bestandes ein? Wenn nicht, welche Entwicklung des Systems der Münchner Stadtbibliothek streben Sie an?

2. Seit Jahren ist der Medienetat der Münchner Stadtbibliothek eingefroren, inflationsbedingt sinkt er daher sogar. Seine Anpassung und Erhöhung ist notwendig, um die Attraktivität der Stadtbibliothek München zu gewährleisten. Was gedenken Sie zu unternehmen?

3. Mit welcher Priorität werden Sie Ihr vorgenanntes Konzept für die Stadtbibliothek München verteidigen, wenn weitere finanzielle Konsolidierungsbeiträge auch seitens des Kulturhaushaltes gefordert werden?

Bücher&mehr wird auf einer Pressekonferenz im Februar 2008 die Antworten der Oberbürgermeisterkandidaten veröffentlichen. Sie können sich dann auch auf unserer Internetseite www.buecher-und-mehr.org ein Bild davon machen.



Eva Schied von Bücher&mehr übergibt einen Scheck über 1000 € an die Bibliotheksleiterin Elisabeth Pittrich in der Bibliothek Moosach

Medienkoffer

& mehr

Um die unerfüllten Wünsche der einzelnen Stadtteilbibliotheken wissen am besten die BibliotheksleiterInnen und Bibliothekare vor Ort. **Bücher&mehr** setzt seine Fördermittel aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden in Absprache mit Ihnen und nach den Wünschen der Bibliotheksdirektion ein. Im Jahr 2007 waren das im Einzelnen: Für den Erwerb von Medienkoffern mit Klassensätzen von Büchern und/oder CDs stellte **Bücher&mehr** 3000.- € zur Verfügung. Sie kommen in der Zusammenarbeit von Schulen und Stadtbibliothek zum Einsatz. Die Bibliothek Pasing erhielt 500.- € für die Zusammenarbeit mit der Realschule, um den Schülern Gelegenheit zu geben, gemeinsam mit Lehrern und Bibliothekaren Hörbücher ihrer Wahl anschaffen zu können. Die Bibliothek Laim schaffte für die 1000.- € Spende ein Lesesofa für die Kinder- und Jugendbuchecke an, in Moosach wird der gleiche Betrag für die künstlerische Ausgestaltung des Jugendbuch-Bereiches verwendet. Die Neuperlacher Bibliothekarinnen ermittelten bei Redaktionsschluss von „Büchermeer“ noch, wofür Sie mit die 1000.- € **Bücher&mehr** Spende anlässlich der Lesung von Franz Kotteder im Rahmen der Umgestaltung Ihrer Bibliothek einsetzen werden...



Wussten Sie, dass die Münchner Stadtbibliothek

2,5 Bücher
je Einwohner besitzt?

Krankenhausbibliotheken

Das zu den momentan 24 Stadtteilbibliotheken noch Krankenhausbibliotheken hinzu kommen, ist nur wenigen bekannt. In den städtischen Kliniken Bogenhausen, Schwabing, Harlaching und Neuperlach bestand schon in den vergangenen Jahren die Möglichkeit für Patienten, sich unter Angabe ihrer Zimmernummer kostenlos Bücher und andere Medien auszuleihen. Während eines Krankenhausaufenthalts haben viele Menschen die Zeit und das Bedürfnis sich (wieder) mit Literatur zu beschäftigen. Um so dramatischer wäre eine Einschränkung dieses freiwilligen Angebots gewesen. Die Städtische Klinikum München GmbH hatte dies zunächst erwogen, da sie bedingt durch die Gesundheitsreform weiter Kosten einsparen muss. Es konnte aber ein Kompromiss gefunden werden: in Zukunft werden die Kosten für Personal und Medienanschaffung zwischen Klinikum und Kulturbudget geteilt. Positiver Nebeneffekt: Die Krankenhausbibliotheken können auch von Bürger/innen aus der Nachbarschaft genutzt werden.



Sa, 12. April 2008

Beginn: 11:00 Uhr

Radltour „Auf den Spuren der 68er in München“

Bibliothek Maxvorstadt, Augustenstr. 92

In der Reihe unserer historischen Radltouren widmen wir uns der in die Jahre gekommenen Jugend- und Studentenrevolte der Bundesrepublik. Alle denken an Benno Ohnesorg und Rudi Dutschke in Berlin. Dabei gab es auch in München 68er, die gegen den Schar von Persien oder die Springer-Pressen demonstrierten. Wenig bekannt ist, dass es im Rahmen der Auseinandersetzungen in München zwei Todesfälle gab. Sie wurden nie aufgeklärt. Begeben sie sich zusammen mit Bücher&mehr auf eine literarische Zeitreise zu den Schauplätzen.



Sa, 7. Juni 2008

Beginn: 11:00 Uhr

Radltour

"Lebensader Isar"

Bibliothek Isarvorstadt, Kapuzinerstr. 28

Wegen einer Brücke über die Isar wurde München gegründet. Als München wuchs, wurde der Fluß in ein festes Korsett gepresst, aus dem er jetzt wieder befreit wird: die Isar-Renaturierung. Sinn und Funktion dieser großen Baumaßnahme erklärt uns Dr. Klaus Arzet, der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes München. Wir erradeln die Isar flußaufwärts zur Stadtgrenze und flußabwärts bis zur Bibliothek Monacensia, dort gibt uns deren Leiterin Dr. Tworek eine Führung durch die frisch kuratierte Ausstellung "und dazwischen ein schöner Rausch - Literaten und Künstler in München" und präsentiert uns Literatur über „die Reißende“.

Sa, 31. Mai 2008



Abfahrt 8:00 am Busparkstreifen Altstadttring Nähe Isartorplatz, Rückkunft dort ca. 17:00

„Nachbar Hitler“ – Exkursion zur Dokumentation Obersalzberg

Teilnahmemöglichkeit bei dieser für das Pädagogische Institut der LH München veranstalteten Führung für eine begrenzte Zahl von Bücher&mehr-Mitgliedern nach Anmeldung bis 20.5. über ulrich.chaussy@buecher-und-mehr.org. Unkostenbeteiligung als Spende für Bücher&mehr 12.- €

Das Bergdorf Obersalzberg bei Berchtesgaden war seit Ende des 19. Jahrhunderts eines der ersten Tourismus-Ziele in den Alpen. Wenig bekannt ist, dass Hitler mit den später im ganzen Reich angewandten Spielarten des Terrors das ganze Dorf mit Bauernhöfen, Pensionen, Sanatorium und Kirche zerstörte, das er 1923 inkognito als politischer Flüchtling erstmals betreten hatte. Ulrich Chaussy, Autor des Buches „Nachbar Hitler“, führt durch das Museum und die ehemaligen Bunkeranlagen und lässt in einem Gang durch das Gelände das ehemalige Dorf Obersalzberg und seine Geschichte Revue passieren. Geplant ist auch ein Gespräch mit der Zeitzeugin Johanna Stangassinger, einer gebürtigen Obersalzbergerin.

Sa, 21. Juni 2008



Beginn: 10:30 Uhr
Radltour „Auf den Spuren der Weissen Rose“

Stadtbibliothek Obergiesing, Schlierseestr. 47.

Ziel: Die „Denkstätte Weisse Rose“ im Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität. Ende: ca. 16:00 Uhr. Länge: Ca. 17 km

Teilnahmemöglichkeit bei dieser für das Pädagogische Institut der LH München veranstalteten Führung für eine begrenzte Zahl von Bücher&mehr-Mitgliedern nach Anmeldung bis 15. 6. über ulrich.chaussy@buecher-und-mehr.org. Teilnahme frei, Spenden für Bücher&mehr willkommen
Etappen: Die Gräber am Friedhof am Perlacher Forst, die Gefängnisse an der Stadelheimer Strasse und Am Neudeck, die neue Ausstellung zur Weissen Rose im Justizpalast, der Ort der ehemaligen Gestapo-Zentrale, die Wohnung der Geschwister Scholl, die Universität.

Ulrich Chaussy, Rundfunk- und Buchautor (u.a. „Sophie Scholl – die letzten Tage“), wird entlang dieser Stationen die Geschichte der „Weißen Rose“ erzählen. In der „Denkstätte Weiße Rose“ ist die dortige Ausstellung zu sehen. An den neu installierten Hörstationen sind Interviews mit Zeitzeugen zu hören. Fragen und Diskussion erwünscht.

Die Veranstaltung findet auch bei schlechtem Wetter statt: 1. Hälfte am Startpunkt Stadtbibliothek Obergiesing, 2. Hälfte am Zielpunkt „Denkstätte Weiße Rose“.

Sa, 5. Juli 2008



Beginn: 10:30 Uhr
Stadtführung mit Lesung „Eine kleine Geschichte Münchens“

Treffpunkt: Marienplatz an der Mariensäule

Im Jahr 2008 feiert die Stadt ihren 850. Geburtstag, da im Jahre 1158 Heinrich der Löwe die Isarbrücke zu der Siedlung bei den München, den Mönchen, verlegte um sich die Zolleinnahmen für die Salztransporte zu sichern. Im Frühjahr 2008 erscheint ein neues Buch „Kleine Geschichte

Münchens“ von Ernst Piper und Reinhard Bauer. Der Buchautor Bauer wird uns durch die Altstadt führen und die Anfänge Münchens erläutern.

Sa, 11. Oktober 2008



Beginn: 11:00 Uhr
Revolutionär und Ministerpräsident – Radltour

auf den Spuren von Kurt Eisner
Seit 1910 lebte und arbeitete der Publizist Kurt Eisner in München. Erst in seinem letzten Lebensjahr, vom Januar 1918 bis zu seiner Ermordung am 21. Februar 1919 trat er als Politiker ins Licht der Öffentlichkeit: Als Organisator des Streiks der Munitionsarbeiter zur Beendigung des Ersten Weltkrieges, als Führer der Revolution am 9. November 1918, als Gründer und erster Ministerpräsident des Freistaates Bayern. In kurzer Zeit hat Eisner viel bewirkt. Aber die Spuren seines Lebens in München sind fast völlig verwischt. Auf der Bücher&mehr-Radltour werden wir sie aufnehmen. Begleiten wird uns der Publizist und Vorsitzende der Kurt-Eisner-Gesellschaft, Florian Sattler.

Route, Treff- und Endpunkt der Tour liegen noch nicht fest und werden später bekannt gegeben. Mitglieder mit e-mail Adresse werden verständigt. Bitte achten Sie auch auf eine Ankündigung in der Tagespresse.

Impressum

BücherMeer ist die Mitgliederzeitung von Bücher&mehr, dem eingetragenen Förderverein für die Münchner Stadtbibliothek (e.V.)

V.i.S.d.P. Ulrich Chaussy, Bernauer Str. 34, 81669 München
Fotos: Roland Neumann, Nikolaus Gradl, Ulrich Chaussy
Layout: Nikolaus Gradl

Hier können Sie Mitglied werden:
www.buecher-und-mehr.org